

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906

278 (7.10.1906) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 278. Viertes Blatt.

Sonntag, den 7. Oktober

1906.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 65 465. II. Die Verteilung der Raupen betreffend.

An die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Bezirks.

Nach § 1 der Verordnung obigen Betreffs vom 13. Juli 1888 (Ges.-Blatt 1888 Seite 345) sind alle Obstbäume, Zierbäume und Gesträucher in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie an Eisenbahndämmen alljährlich auf vorgängige öffentliche Aufforderung, welche die Ortspolizeibehörde zu erlassen hat, und innerhalb eines von letzterer zu bestimmenden Zeitraumes von Raupennestern zu reinigen und letztere zu vertilgen. Mit Bezug auf die §§ 1—3 genannter Verordnung und die mit diesseitiger Verfügung vom 10. August 1888 Nr. 34 530 (Tagblatt Nr. 221 L.) übermittelte Anleitung zur Verteilung der Raupen beauftragen wir hiermit die Bürgermeisterämter, hiernach öffentliche Aufforderung mit dem Anfügen zu erlassen, daß die Verteilung von jetzt ab bis Mitte Februar 1907 zu erfolgen hat, und daß Säumige Geldstrafen bis zu 60 Mk. oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen (§ 368² R.St.G.B.) und überdies zu gewärtigen haben, daß die Verteilung der Raupennester auf Kosten der Besitzer durch Dritte seitens der Ortspolizeibehörde angeordnet wird.

Nach dem 15. Februar l. J. ist auf der Gemarkung eine gründliche Nachschau vornehmen zu lassen, gegen Säumige mit Strafen vorzugehen und die versäumte Arbeit durch Dritte auf Kosten der Säumigen in der Weise zu veranlassen, daß die gefahnte Arbeit auf 15. März l. J. erledigt ist. Auf letztgenanntem Zeitpunkt ist Bericht über die Erledigung des Geschäfts unter Angabe, ob gegen Säumige eingeschritten wurde, hierher vorzulegen.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1906.

Großh. Bezirksamt.

Arnspurger.

Dolbt.

Bekanntmachung.

Nr. 85 983. c. Fundsachen betreffend.

Im Monat September 1906 wurden folgende Gegenstände abgegeben:

3 Hundertmarkscheine gefunden in der Kunstausstellung, 1 Zwanzigmarkstück, 17 Geldbeutel mit Inhalt, dabei einer mit 200 M., 1 kleine goldene Brosche, 1 goldenes Medaillon, 1 goldene Vorstecknadel, 2 goldene Zwicker, 1 Dublezwicker, 1 Dublearmband, 1 silberner Herrenring, 1 Granatohrering, 1 Ehering ohne Gravierung, 1 goldener Ehering L. E. 27. März 1893, 5 silberne Damenuhren, 1 silbernes Handkettchen mit Anhängsel, 5 verschiedene Handtäschchen mit Inhalt, 3 Spazierstöcke, 6 seidene Regenschirme, 1 Lorgnette, 2 Frauenumhänge, 2 Damengürtel, 1 dunkle neue Herrenweste, etwa 10 m Seidenstoff, 1 weißes Tuch mit Stickerei, 1 Medaille der Deutsch-Amerikaner, 1 schwarzleberne Brieftasche, 1 Visitenkartentäschchen, 2 Verbandsbücher, 1 Quaste von einer Offiziersschärpe, 1 kleine Tischdecke (farbig), 1 großer Handkoffer mit verschiedenem Inhalt, 1 sog. Felleisen mit Offiziersmantel und Pferdebedeckung, 1 Fahrzeughintheft, 1 Stadtgartenkarte, 1 Rosenkranz, 3 neue Rasiermesser, 1 Maximumthermometer, 1 Jubiläumsglocke, 1 große Handharmonika, 2 Pferdebedecken, 22 Schlüssel und Schlösser, 1 kleine Bartbürste, 2 Peitschen, 1 Haustürenplatte für elektrische Klingel und 1 vierrädriger Handwagen.

Die Gegenstände können vom Eigentümer oder sonstigen Empfangsberechtigten auf Zimmer 37 des Bezirksamtsgebäudes abgeholt werden.

Falls sich ein Empfangsberechtigter nicht rechtzeitig meldet, geht das Eigentum an den gefundenen Sachen nach Jahresfrist auf den Finder bzw. die Stadtgemeinde über.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1906.

Großh. Bezirksamt.

— Polizeidirektion. —

Fundstelle.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister ist zu Band I D. B. 31 Seite 301/302 zur Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. u. H. in Karlsruhe eingetragen: In der außerordentlichen Generalversammlung vom 29. August 1906 wurde eine Aenderung des Statuts beschlossen und demzufolge die §§ 3, 5, 14, 15, 18, 21, 28, 32, 42, 43, 54, 55, 60, 61, 63, 65, 66, 67, 69 und 71 des Statuts geändert und der § 24 desselben vollständig gestrichen. Infolge dieser Streichung erhalten die bisherigen §§ 25—79 die Nr. 24—78.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1906.

Großh. Amtsgericht III.

Bekanntmachung.

In das Vereinsregister ist zu Band II D. B. 37 Seite 293/4 der „Badische Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs“ mit dem Sitz in Karlsruhe eingetragen worden.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1906.

Großh. Amtsgericht III.

Konkursverfahren.

Nr. 7452. IX. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Albert Eick hier, Carl-Wilhelmstraße 26, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 7. November 1906, vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, anberaunt.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1906.

Bruch,

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Zulassung von Feldpostpaketen mit Flüssigkeiten an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika.

Die Beförderung von Flüssigkeiten, die seither im Feldpostpaketverkehr mit den Truppen in Deutsch-Südwestafrika ausgeschlossen war, wird von jetzt ab unter folgenden Bedingungen versuchsweise zugelassen. Die Flüssigkeiten müssen in gut verlöteten Blechbehältern (Blechbüchsen) enthalten sein. Der Raum zwischen diesen und dem äußeren Behältnisse (Kistchen oder fester Karton) ist mit Sägespänen, Kleie oder einem anderen auffaugenden Stoffe auszufüllen. Im übrigen unterliegen die Sendungen mit Flüssigkeiten den für die Feldpostpakete nach Deutsch-Südwestafrika allgemein geltenden Beförderungsbedingungen.

Berlin W 66, den 2. Oktober 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetle.

Bekanntmachung.

Nr. 10793. Die regelmäßige Einschätzung der Gebäude zur Feuerversicherung betreffend.

In den Monaten November und Dezember findet die regelmäßige Einschätzung für die Gebäudeversicherung statt. Diese erstreckt sich auf sämtliche in diesem Jahre neu errichteten, sowie auf solche schon versicherte Gebäude, bei welchen im Laufe des Jahres Wertserhöhungen (durch Verbesserung, Anbau, Aufbau, Umbau) oder Wertvermindernngen (durch Abbruch, Einsturz, Baufälligkeit) im Betrag von mindestens 200 Mk. eingetreten sind.

Gemäß § 21 Abs. 1 und 2 des Gebäudeversicherungsgesetzes ist die Errichtung von Neubauten, welche in diesem Jahre unter Dach gebracht wurden und sind Änderungen der erwähnten Art längstens bis zum 15. Oktober, wenn Neubauten aber noch nach dem 15. Oktober unter Dach gebracht werden oder wenn Änderungen erst nach diesem Tage eintreten, alsbald nachträglich bei uns anzumelden. Ausgenommen sind Neubauten, welche bereits mit augenblicklicher Wirkung versichert sind.

Wir fordern daher alle Hauseigentümer, welche hiernach solche Anzeigen zu erstatten haben, auf, diese rechtzeitig beim städt. Feuerversicherungsbureau (Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 59) einzureichen. Die Unterlassung ist mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bedroht.

Karlsruhe, den 27. September 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Horstmann.

Meicher.

Bekanntmachung.

Nr. 22177. Den selbstversicherten Kleinmeistern der Versicherungsanstalt der südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft bringen wir gemäß §§ 27 und 28 des Bau-Unfall-Versicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 bzw. § 9 des Nebenstatuts der Genossenschaft zur Kenntnis, daß der Gebrochene-Auszug für das 3. und 4. Quartal 1906 von heute ab während zwei Wochen im Rathaus, Zimmer Nr. 38 (Eingang von der Zähringerstraße) zur Einsicht der Beteiligten aufliegt. Nach Ablauf dieser Frist werden die Prämienbeträge bei den versicherten Kleinmeistern erhoben werden.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1906.

Arbeiter-Versicherungs-Kommission.

Dr. Horstmann.

Schumann.

Bekanntmachung.

Von Ungenannt wurden mir für gemeinnützige Zwecke 1500 Mark übergeben. Namens der Gemeinde spreche ich hierfür den verbindlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1906.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Siegrist.

Reuted.

Wöchnerinnen-Asyl.

Für unsere Anstalt erhielten wir von Ungenannt 20 M. und ferner von Ungenannt 20 M. Für diese Gaben sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Das Komitee.



Liederhalle **Karlsruhe.**

Tief erschüttert bringen wir den Mitgliedern des Vereins zur Kenntnis, daß unser I. Präsident

Herr Rechtsanwalt Emil Baur

gestern abend an einem Herzschlag plötzlich verschieden ist. Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen Mann, der in der Zeit, in der die Liederhalle ihn ihren Präsidenten nennen durfte, sich durch seine von wahren Idealismus getragene, unermüdete Tätigkeit große Verdienste um den Verein und das deutsche Lied, sowie durch sein liebenswürdiges Wesen die hohe Verehrung aller erworben hat. Sein Andenken wird in der Liederhalle niemals erlöschen.

Die Trauerfeier findet Dienstag, den 9. Oktober d. J., mittags 12 Uhr, im Krematorium statt.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1906.

Der Vorstand.

Tannen-, Pfähle- und Intestoff-Versteigerung.

Dienstag, den 9. Oktober, vormittags 9 Uhr, werden auf dem Gartenbau-Ausstellungsplatz vor der Festhalle ca. 1500 Tannen von 3-5 m Höhe, welche zu Dekorationszwecken verwendet wurden, sowie 400 tannene Einfriedigungspfähle von 2,0 m Länge und einige Ballen grüngefärbte Intestoffe gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft beim Panorama.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1906.

Städt. Garten-Direktion.

2.1.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 8. Oktober 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Sofa und 1 Waschkommode.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1906.

Bölle, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 9. Oktober 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Nähmaschine, 1 Hobelbank, 4 Käfige, 2 Kanapees, 1 Schreibmaschine, 2 Bilder, 1 vollständiges Bett, 1 Waschkommode, 1 Schifftoniere, 1 Tisch mit Decke, 1 Nachttisch und 1 Boden Teppich.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände stehen eine 1/2 Stunde vor Beginn zur Besichtigung bereit.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1906.

Verwart, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

* Durlacherstraße 9, zunächst der Kaiserstraße, ist im Vorderhaus im 3. Stock eine hübsche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör sofort oder auf 1. November zu vermieten. Auch werden 2 Zimmer und Küche von obiger Wohnung abgegeben. Näheres im Laden.

* Karlstraße 37 ist im Hinterhaus im 1. Stock eine Wohnung von 2 kleineren Zimmern, Küche und Zugehör sofort oder auf 1. November zu vermieten. Näheres im 1. Stock des Vorderhauses.

* 2.1. Schillerstraße 10 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre.

* Schützenstraße 37 ist eine schöne Seitensbauwohnung von 2 Zimmern und Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden rechts.

* 3.1. Sofienstraße 138 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zugehör sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

* 10.1. Stefanienstraße 23 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer und reichlichem Zugehör auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

* Wilhelmstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. November zu vermieten.

* Zähringerstraße 39 ist im Vorderhaus eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie im Hof ein Parterre-Zimmer, auch als Werkstätte geeignet, auf 1. November zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

* Eine schöne, helle Dreizimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas ist auf sofort oder später zu vermieten: Fasanenstraße 37 im Bäckerladen.

Durlacherstraße 97

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller in ruhigem Hause sofort zu vermieten. 3.1.

Wohnung zu vermieten.

* Eine Parterrewohnung, Zimmer und Küche zu vermieten: Fasanenstraße 9, 1. Stock.

Laden zu vermieten.

Ein Laden mit anstoßender Wohnung, Remise oder Werkstätte, zusammen oder geteilt, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Waldstraße 29, eine Treppe hoch.

Schöne, helle Werkstätte

auf sofort oder später zu vermieten: Schützenstr. 37.

Werkstätte zu vermieten.

3.1. Karlstraße 45 ist eine 11 Qm große Werkstätte (heizbar) sofort zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Werkstätte zu vermieten.

4.1. Eine 100-200 qm große, helle Werkstätte, oder auch für ein kleineres Fabrikgeschäft geeignet, mit 4 pferdekräftigem Gasmotor und Transmissionen per sofort oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 6749 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Magazine zu vermieten.

4.1. Verschiedene kleinere Magazine im 2. und 3. Stock, ca. 100 qm Flächenraum mit großer Tragfähigkeit, per sofort oder später für 300 M jährlich zu vermieten. Offerten unter Nr. 6748 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

* Von einer, nur aus Erwachsenen bestehenden Familie wird auf 1. März oder April 1907 eine geräumige 6 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, über zwei Stiegen, gesucht, 1100 Mark nicht übersteigend. Schriftliche Offerten Hirschstraße 52, 2. Stock erbeten.

1-2 Zimmer

und Küche im Glasabschluss sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 6755 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* Karlstraße 37 ist im Hinterhaus 1. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock, Vorderhaus.

* Kaiserstraße 141, Ecke und Eingang Marktplatz, 3 Treppen, sind sofort möblierte Zimmer, jedes besonderen Eingang, mit 1-2 Betten (Pianino) billig zu vermieten.

* 3.1. Amalienstraße 27, 1 Treppe hoch, fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn, in freier Lage, ohne Vis-à-Vis, zu vermieten.

* Ein möbliertes, auf die Akademiestraße gehendes Zimmer mit 2 Betten ist sofort oder auf 15. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen Kaiser-Passage 31 im 2. Stock.

* Herrenstraße 58, zwei Treppen hoch, gegenüber dem Erbgroßh. Garten, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn sofort oder später zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Zwei Zimmer nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Sofienstraße 56, 2. Stock.

Zimmer zu vermieten.

* Herrenstraße 33, Hinterhaus, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 15. d. M. an einen Herrn oder ein Fräulein billig zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

* Ein oder zwei sehr elegant möblierte Zimmer sind auf 1. November zu vermieten: Boeckstraße 7 im 3. Stock.

Leffingstraße 38

sind im 2. Stock zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

* Amalienstraße 14, 1 Treppe hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Karlstraße 45,

Vorderhaus, 2. Stock, ist ein Zimmer (separat), un- möbliert, auf 1. November zu vermieten. Näheres baselbst im Laden. 2.1.

Zirkel 14,

3. Stock, sind zwei einfach aber gut möblierte Zimmer auf 15. Oktober zu vermieten.

Zimmer,

schön möbliert, mit 2 oder auch einem Bett um billigen Preis zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 10 im 3. Stock.

Bahnhofstraße 38

ist im 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

* Herrenstraße 56, 3 Treppen (keine Mansarde), ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer auf 15. Oktober oder später zu vermieten.

Zimmer-Gesuch.

* Großes, gut möbliertes Zimmer, event. auch 2 Zimmer, von älterem Beamten, westlich des Marktplatzes gesucht. Offerten unter Nr. 6752 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mk. 35000.-

sind per November auf prima I, oder II. Hypothek auszuliehen. Genaue Offerten unter Nr. 6753 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesuch.

2.1. In ein feineres Ladengeschäft wird ein gebildetes jüngeres Fräulein, evangel., von angenehmem Aussehen gesucht, das im Stande ist, mit feiner Kundenschaft zu verkehren und eine gute Handschrift besitzt. Anfängerinnen mit besten Schulzeugnissen nicht ausgeschlossen. Eintritt möglichst sofort. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 6754 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Mädchen-Gesuch.

* Ein fleißiges, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für sofort gesucht. Zu erfragen Linkenheimerstraße 1, parterre.

Ein fleißiges Mädchen,

das schon in besseren Häusern gedient hat, gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit mitübernimmt, wird per 1. November gesucht: Hirschstraße 40 II.

* Ein anständiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort gesucht: Zähringerstraße 36, parterre.

Gesucht

wird in kleinen, ruhigen Haushalt (2 Damen) ein geübtes Mädchen, das durchaus selbständig im Kochen ist und etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn 25 M monatlich, Eintritt auf 15. Oktober. Näheres Börthstraße 2.

R. Tüchtige Wirtschaftsköchin und Küchenmädchen

sofort gesucht durch Frau Reiber, Bahnhofstraße 4.

Mädchen gesucht.

* Ein fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches etwas kochen kann, auf sogleich gesucht. Zu erfragen Karlstraße 24 im 2. Stock.

R. Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche und Haus, sowie Zimmermädchen finden hier und auswärts gute Stellen durch Frau Reiber, Bahnhofstraße 4.

Mädchen-Gesuch.

* 2.1. Jüngerer, tüchtiges Mädchen, welches schon in gutem Hause gedient hat, gesucht. August Schmitt, Leffingstraße 3 a, 2. Stock.

Ein ordentliches Mädchen

wird sofort gesucht: Werderstraße 38.

Mädchen

für Küche und Haushalt, im Kochen etwas erfahren, auf 15. Oktober oder 1. November gesucht. Zu melden Schützenstraße 9, 2. Stock.

Sofort gesucht.

* 3.1. Stubenmädchen, welches gut waschen und bügeln kann: Waldhornstraße 8 III.

Lauffrau

für einige Stunden täglich gesucht: Wilhelmstraße 43 III.

Brotanträgerin gesucht.

* Eine reinliche Frau wird zum Austragen von Brötchen gesucht. Zu erfragen Sofienstraße 138 im 1. Stock.

F. Einen tüchtigen Koch, zwei tüchtige Buffetfräulein für erstklassiges Restaurant sofort gesucht. Bureau C. Fuhr, Herrenstraße 9. 2.1.

Fuhrknecht gesucht.

2.1. Tüchtiger Fuhrknecht gesucht bei Friedr. Jost, Degenfeldstraße 10, 1. Stock.

Junger Burische

kann sofort in dauernde Stellung eintreten. Karlsruher Pofamentenfabrik, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

Dienst-Gesuche.

* Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle, auch nimmt dieselbe Anhilfsstelle oder Beschäftigung im Putzen und Waschen an. Näheres Akademiestraße 29 im 3. Stock.

F. Ein geübtes Mädchen sucht Stellung zu Kindern. Bureau C. Fuhr, Herrenstraße 9. 2.1.

C. Ein ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann, Zimmer- und Hausarbeiten gerne besorgt, auch Zeugnisse hat, sucht Stelle durch Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock, gegenüber dem Colosseum.

C. Herrschaftsköchinnen, Wirtschaftsköchinnen, Hotelzimmermädchen, Kellnerinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, sowie bessere Kindermädchen, Kinderfräulein suchen und finden Stellen durch Frau Kast, Waldstraße 29.

Gesucht

wird eine Filiale zu übernehmen in Cigarren- oder Weingeschäft, eventuell auch ein anderes Geschäft. Kautions kann gestellt werden, auch würde das Fräulein in ein Geschäft als Verkäuferin eintreten bei guter Behandlung gegen mäßige Vergütung. Adressen sind unter Nr. 6744 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein anständiges Fräulein

sucht für abends Beschäftigung an einer Kasse oder Garderobe. Offerten unter Nr. 6729 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junger Mann

aus guter Familie sucht Anfangsstellung bei einem Photographen oder in einem Geschäft photographischer Artikel an hiesigem Plage. Offerten unter Nr. 6736 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tüchtige Kleidermacherin

nimmt noch Kunden an, in und außer dem Hause. Das Abändern von Kleidern zu billigsten Preisen. Näheres Kaiserstraße 138, 4. Stock, Hinterhaus.

Kutscher,

ein tüchtiger, stadtkundiger, nüchterner, mit nur guten Zeugnissen, für dauernde Stellung per sofort gesucht. 3.1.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.

Abbruch!

Das Panoramagebäude auf dem Festhalleplatz (ca. 120 cbm Bauholz und 60 Mille Backsteine enthaltend) ist auf Abbruch zu verkaufen. Näheres Steinstraße 27 im Baubureau. 2.2.

Junge, tüchtige Gliderin

empfehlte sich in und außer dem Hause. Zu erfragen Sofienstraße 16 im Hinterhaus, 1. Stock.

Stickerereien

aller Art, Weiß-, Bunt- und Goldstickereien werden elegant und schön ausgeführt. Offerten unter Nr. 6735 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verloren.

* Freitag, den 6. Oktober wurde mittags zwischen 12-1 Uhr im Schlossgarten ein kleines, leinwandenes Taschentuch, „M. G.“ gezeichnet, mit festem Rand verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Bismarckstraße 17, parterre.

Hund verlaufen.

* Ein gelbhaariger Schnauzer mit gestrichelten Ohren, das eine etwas länger, weiße Brust, auf den Namen „Schnauzer“ hörend, hat sich verlaufen. Rückgabe gegen Belohnung: Augartenstraße 86.

Haus-Verkauf.

* 2.2. Ein massiv gebautes Haus, Waldhornstraße, mit Einfahrt, großem Hof, Hinter-Seitenbau, gewölbtem Keller ist wegen Bezug unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6488 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleineres Haus

mit Laden in guter Lage preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6689 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.2.

Haus-Verkauf.

* In südwestlicher feiner Lage verkaufe mein gut rentables Herrschaftshaus, gering belastet, mit 8 bis 10 Mille Anzahlung. Rest bleibt zu 4% stehen. Offerten unter Nr. 6740 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Anwesen

zu verkaufen.

* 3.1. In einer der verkehrsreichsten Straßen von Karlsruhe ist vorgerückten Alters wegen ein schönes Anwesen von nahezu 2200 Quadratmeter Flächeninhalt mit einer Straßenfront von 100 Fuß = 30 Meter, 2 Seitengebäuden, einem massiven Querbau mit stark gewölbtem Keller, großem Hof und noch größerem Garten zu verkaufen. Selbstkäufer - Vermittler sind verboten - belieben schriftliche Anfragen unter Nr. 6747 an das Kontor des Tagblattes einzusenden.

Verkaufs-Anzeigen.

- Ein großer Plattgebläse-Kachelofen, für Dauerbrand, ganz neu umgelegt und mit neuem Feuerungsseinsatz für 180 ohm Heizkraft, ist um die Hälfte des Wertes zu verkaufen. Näheres Südbendstraße 1 im 1. Stock oder Erbprinzenstraße 8.

Möbel-Verkauf.

4.2. Eine Schlafzimmereinrichtung, nußbaum, halbdunkel poliert, bestehend aus 2 Betten, Waschkommode, Spiegeschrank und Nachtschränken; ferner ein Bücherschrank und Schreibtisch (Diplomatentisch), eichen gewachst, sind äußerst billig zu verkaufen. Zu erfragen Viktoriastraße 17, parterre.

Schlafzimmereinrichtung

* Eine bessere, neue mit Schnitzerei, bestehend aus 2 hellen Bettladen, 2 Patentrösten, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 zweiteiligen Spiegeschrank mit Kristallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette-Spiegel, 1 Handtuchständer, zu dem spottbilligen Preis von 400 Mark zu verkaufen. Das Zimmer ist hell Nußbaum und kann auf Wunsch zurückgestellt werden: Waldstraße 22 im Laden.

Herd-Lager.

Ein gut erhaltener Herrschaftsherd, 110:77 cm, mit Kupferschiff, Messingflange und Wärmeofen ist billig abzugeben in der Schlosserei Prinz, Gartenstraße 10.

Für Brautleute.

* 2.2. Eine helle englische Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 besseren Röhren und Matratzen, 2 Kopfkissen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toiletten-Spiegel, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Schloßkammer, 2 Stühle, 1 Handtuchständer für nur 300 M ist zu verkaufen: Werberplatz 44, parterre.

Polstermöbel

jeder Art und Preislage sowie kompl. Ausst. aus bestem Material gearbeitet, billigt bei P. Dirl, Müppurrerstraße 36, und Ecke Werber- und Wilhelmstraße.

Zu verkaufen

ist eine gut erhaltene Bettlade mit Rost, Matratze und Polster: Steinstr. 29, Seitenbau, 3. Stock links.

Kochherde,

gebrauchte, sowie neue, billigt bei Eduard Meck, Amalienstraße 43.

Kochherde,

2 Wirtschaftsherde und mehrere Herde verschiedener Größe in guter Ware billigt abzugeben.

M. Eberhard, Kaiserstraße 225,

* Schlosserei und Reparaturwerkstätte.

Herd,

ein gebrauchter, mit Kupferschiff und gutem Backofen zu verkaufen: Vaischstraße 2.

Herd-Lager.

* Ein neuer Emaille-Herd ist um den billigen Preis von 60 M abzugeben in der Schlosserei Prinz, Gartenstraße 10.

Fahrräder,

2 Stück, mit und ohne Freilauf (wenig gefahren) preiswürdig zu verkaufen: Augartenstraße 54 im Laden. 3.1.

Zu verkaufen.

* Mehrere Räder, sehr gut erhalten, sind sofort billig zu verkaufen (Händler verboten): Humboldtstraße 37 im Laden.

Kinderwagen,

gut erhalten, zu verkaufen. Näheres Lenzstraße 7, parterre. * 2.1.

Zu verkaufen.

* Ein Winterjackett, ein seidenes Ballkleid, ein Kinderwagen sind zu verkaufen: Noonstraße 8 III.

Grenadier-

Mantel und 2 Waffenröcke, gut erhalten, für große Figur passend, preiswert zu verkaufen: Herrenstraße 19, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen.

3.1. Wir setzen folgendes zum Verkauf aus: 1 Wassermotor, ca. 1 Pferdekraft, 1 Glasabschluß, 2 m 95 cm breit und 3 m 45 cm hoch, auf der einen Seite Türe in der Mitte, Schiebefenster (Schalter) für Bureau geeignet, 2 eiserne Handpumpbrunnen, 1 eingemauertes Dampfkessel mit 4 qm Heizfläche, geeignet für Zentraldampfheizung. Zu erfragen und anzusehen von 7-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags bei

Wabische Trockenplattenfabrik, Ettlingerstraße 101.

Firmaschild,

schön groß, ist billig zu verkaufen: Waldhornstraße 24, 2. Stock links.

Viktoriawagen

nebst 2 Chaisengeschirren, Obstmühle und Obstpresse sind billig zu verkaufen. 3.1.

G. A. Schmidt, Durlach.

Breiselbeeren

frisch eingetroffen, verkaufe so lange Vorrat zu billigen Preisen Joh. Schöb, Bähringerstraße 10, sowie am Montag auf dem Ludwigswald.

Tauben,

Kröpfer, rassenrein, sind billig zu verkaufen. Näheres Müppurrerstraße 114 a. * 2.2.

Massenhunde!

2.1. Ein Wolfshund, Rüde, 1 Jahr alt, gelblich mit schwarzer Maske, größte Rasse, ein Colie, Rüde, 2-jährig, ein schwarzer Hund, Rüde, 1/4 Jahr alt, billig zu verkaufen.

Hundehandlung Emil Rupp, Durlacherstraße 52.

Kauf-Gesuche.

* Gebrauchter, aber durchaus brauchbarer

Gas-Badeofen,

am liebsten Wasserstrom-Heizofen, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 6739 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gebrauchter Gasofen

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6757 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Wer würde einer armen Frau ein gebrauchtes Kinderbett billigst überlassen. Näheres Viktoriastraße 9 im Seitenbau im 4. Stock.

Vierräderiger Handwagen,

etwa 30 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an

Maschinenfabrik Autolog, G. m. b. H., Karlsruhe - Bannwald-Allee 42.

Alte künstliche Gebisse

werden angekauft. Zu sprechen am Montag, den 8. Oktober im Restaurant „Ruhbaum“, Adlerstraße, 1. Stock.

Altmetalle

jeder Art kaufe zu höchsten Tagespreisen.

Leon Schwarzenberger, Schützenstr. 73. Tel. 2176.

Pflegekind.

* Ein 3/4 Jahre altes Mädchen wird in reinliche Pflege gegeben. Offerten unter Nr. 6756 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mittag- und Abendtisch.

Herren erhalten gutes Mittag- und Abendessen: Akademiestraße 39, 1 Treppe.

Gesangsunterricht

nach bewährter Methode wird von einer Dame erteilt: Sofienstraße 39, 3. Stock. 5.1.

Gesuch.

* 3.1. Besserer Herr, 3. St. im hiesigen Leib-Grenadier-Regiment, wünscht Anschluß an Familie oder Dame behufs weiterer Ausbildung im Klavierspiel. Offerten unter Nr. 6781 an das Kontor des Tagblattes erbeten. * 3.1.

Süßer Durbacher eingetroffen.

Feldherrnhalle, Kaiserstraße 219.

Göttinger Cervelatwürste eingetroffen bei

L. Dörflinger.

2.1. [4]

Fleischpastetchen
in vorzüglichem Geschmacke
empfiehlt täglich frisch 6.1.
Konditorei Wittmann,
Hirschstraße 35 a. Telephon 1755.

Neuer Wein
empfiehlt
Frau Engelbert Hammerl Btw.,
Alte Brauerei Prinz,
Herrenstraße 4.
Von vormittags 10 Uhr an, warmer
Zwiebelsuchen

gratis.
Schwarzwälder Uhren
und **Wetterhäuser,**
per Stück M. 1.— bei
B. Kamphues,
Kaiserstraße 199 b, Ecke Waldstraße.

Möbel
verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen,
bitte um Ihren Besuch. 15.8.
Kein Kaufzwang.
Julius Weinheimer,
Möbelfabrik und Lager,
Kaiserstraße 81/83.

Klosettanlage.
3.1. Unterzeichneter empfiehlt sich bei Ein-
richtung neuer Wasserklosettsanlagen und
sichert bei billigster Berechnung prompte Be-
dienung zu.
J. Fuller,
Installationsgeschäft,
Durlacher Allee 9 II.

Restaurant Roter Hahn.
Empfehle für Sonntag, 7. Oktober 1906
— Souper à Mk. 1.50 —
Torturte-Suppe
Irish-Stew
Poularde rôtis
Pommes frités Salade
Desserts.
Neuen süßen Wein. Ausgewählte Abendkarte.
Münchener, Kulmbacher und Fürstenberg
Bier (Tafelgetränk S. M. d. Kaisers).
Eug. Hoffmann.

Die echten
Spratt's
Hundekuchen

sind mir die liebsten!
Billigst — auch Spratt's
Geflügel- u. Kuckensfutter —
zu haben bei:



Wilh. Wagner,
A. Mayerle Nachf.,
Herrenstraße 8.
Telephon 1479.
Wasser- & Gasanlagen,
Alosett- & Sadeinrich-
tungen,
— Saublechnerei —
Reparaturen
unter Garantie
billigst. †

Erzisch
zu vergeben. Näheres Zirkel 83. 2.1.

Ndek. Mitteilungen aus der Stadtrat-
sitzung vom 4. Oktober 1906.

Anlässlich der zurückliegenden Festlichkeiten hat die
Stadtgemeinde seitens der Staatsbehörden ein sehr
freundliches Entgegenkommen gefunden, ohne welches
der glückliche Verlauf der Festlichkeiten nicht möglich
gewesen wäre. Der Stadtrat spricht den beteiligten
Behörden hierfür den herzlichsten Dank aus, ins-
besondere dem Großherzoglichen Ministerium des
Inneren und der Großherzoglichen Forst- und Domänen-
direktion für die Unterstützung der von der Stadt-
gemeinde veranstalteten Ausstellungen; ferner dem
Großherzoglichen Ministerium des Großherzoglichen
Hauzes und der auswärtigen Angelegenheiten sowie
der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen
Staatsbahnen für die vielen Erleichterungen,
die dem Verkehr in unsere Stadt während dieser Zeit
zu teil geworden sind und die geradezu muster-gültige
und großartige Weise, in welcher dieser ungeheure
Verkehr bewältigt worden ist. Sehr viel zum Ge-
lingen der Festlichkeiten hat es auch beigetragen, daß
das Großherzogliche Bezirksamt und die Polizei-
behörde die Ordnung des Straßenverkehrs ohne
irgendwelche unnötigen Beschränkungen des Publikums
in ausgezeichnete Weise aufrecht erhalten hat. Auch
dieser Behörde wird der Dank des Stadtrats aus-
gesprochen. Weitere Dankagungen und Honorar-
bewilligungen an die übrigen Mitwirkenden werden
gleichfalls beschlossen.

Das städtische Straßenbahnamt wird beauftragt,
den Betrieb der Linie Köhler Krug—Mühlburger Tor
von Anfang November d. J. ab auf die Dauer von
4 Wochen versuchsweise bis zum Durlacher Tor
durchzuführen und die Durchführung an den Wagen
durch entsprechende Schilder kenntlich zu machen.
Bei Großherzoglichem Ministerium des Groß-
herzoglichen Hauzes und der auswärtigen Angelegen-
heiten wird die Erteilung der staatlichen Genehmigung
zur Verlängerung der Straßenbahn in der Moltke-
Straße von dem jetzigen Endpunkt an der Grenadier-
kaserne bis zu dem Eingang des neuen städtischen
Krankenhauses an der Blücher-Straße beantragt.
Straßenbahnschaffner Jakob Höger I. wird —
zunächst probeweise — mit dem Dienst eines Ober-
schaffners betraut.

Wegen Besetzung von 10 Hauptlehrerstellen an der
städtischen Volksschule wird Vorlage an Großherzog-
lichen Oberschulrat nach Antrag der Schulkommission
erstattet.

Die Dienstjahre von 10 Unterlehrerinnen und
Handarbeitslehrerinnen werden gemäß § 51 Absatz 2
des Ortsstatuts über das Schulwesen dem Antrag
der Schulkommission entsprechend festgestellt.

Auf Ansuchen des Volksschulrektors wird bei
Großherzoglichem Oberschulrat die Zuweisung von
zwei weiteren Lehrkräften (Unterlehrern) beantragt.
Ferner wird bei Großherzoglichem Oberschulrat
die Zurubefegung einer Handarbeits-Hauptlehrerin
an der städtischen Volksschule wegen andauernder
Krankheit in Antrag gebracht.

Die Errichtung eines Fortbildungskurses für
Schriftschieber an der Gewerbeschule hier wird
genehmigt und das pro Teilnehmer zu entrichtende
Schulgeld auf 3 M. festgesetzt.

Die für das laufende Jahr verfügbaren Zinsen

aus der Anna Dornbinger-Stiftung werden einer
Schülerin des Lehrerinnen-Seminars „Prinzessin
Wilhelm-Stift“ als Stipendium zugewiesen.

Für die Erweiterung des Kabelnetzes des städtischen
Elektrizitätswerks aus Anlaß des Anschlusses von
Grundstücken in der Erbprinzen-, Luisen-, Beilchen-
und Bach-Straße werden 9425 M. aus dem zur
Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Die nächtliche Bewachung der diesjährigen Herbst-
messe soll städtischen Arbeitern übertragen werden.
Gegen das Baugefuch der Süddeutschen Eisen-
bahn-Gesellschaft — Erstellung einer Wagenre-
visionshalle auf dem Lokalbahnhof an der Kapellen-
straße — werden keine Einwendungen erhoben.

Einem hilfsbedürftigen städtischen Arbeiter wird
eine einmalige Gelbunterstützung aus dem Arbeiter-
unterstützungsfond bewilligt.

Unbeanstandet werden dem Großh. Bezirksamt
vorgelegt das Gesuch des Elektrikers Eugen G ä b e l e
in Stohweier um Erlaubnis zum Betrieb eines Stellen-
vermittlungsbureaus in hiesiger Stadt, sowie 2 Gesuche
um Aufnahme in den badischen Staatsverband.
Ein weiteres diesbezügliches Gesuch wird dem Groß-
herzoglichen Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung
vorgelegt.

Die Lieferung von einem Wäschefammel- und
Desinfektionsapparat für Gasbetrieb und von einem
Ausguss- und Spülbecken mit Kochvorrichtung für Gas-
betrieb zum Sterilisieren von Sputum und Fäkalien
für das neue städtische Krankenhaus wird der Firma
Rietichel & Henneberg, G. m. b. H. in Dresden,
die Lieferung von 10 Elektrizitätszählern den Rhein-
Siemens-Schuckertwerken — technisches Bureau hier
— übertragen.

Dank wird ausgesprochen dem Herrn Geheimen
Rat Dr. Friedrich Wielandt, Erzellenz, für Über-
lassung eines Exemplars seiner Schrift „Nachrichten
über die Badische Familie Wielandt“, dem Stad-
trat Bruchsal für Uebersendung von 2 Exemplaren
der anlässlich der Feier des goldenen Jubiläums
des Großherzogpaars zur Verteilung an die Schüler
der dortigen Lehranstalten gelangten städt. Den-
kmünzen, dem Herrn Geheimen Kommissionsrat
F. W. Bleichschmidt in Wiesbaden für ein durch
Vermittlung des Großherzoglichen Ministeriums
der Justiz, des Kultus und Unterrichts dem städt.
Archiv zugewendetes Exemplar der von ihm ver-
faßten Festschrift „Friedrich und Luise“, der Berliner
Illustrations-Gesellschaft m. b. H. in Berlin für
dem städtischen Archiv zugewendete Photographien
von den Jubiläumsestlichkeiten, dem Badischen Kunst-
gewerbeverein für die Einladung zu dem am 4. ds.
Mts., abends, im großen Rathhauseaal stattfindenden
Vortrag des Herrn Geheimrats Dr. Muthesius
und dem Gewerbeverein hier für die Einladung zu
der am 10. ds. Mts. stattfindenden Preisverteilung
an Lehrlinge für gefertigte Lehrlingsarbeiten.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat
September ds. Js. eingelegt 422 682 M. 34 Pf., zu-
rückgezogen 457 787 M. 37 Pf., die Zahl der Einlagen
betrug 2820, die der Rückzahlungen 2467, Einleger
gingen neu zu 318, ab 358.

Im städtischen Krankenhaus betrug im Monat
September ds. Js. der höchste Krankenstand (am 5.)
253 Personen, der niederste (am 22.) 227, der Zu-
gang 231, der Abgang 231, der Stand am 30.
230 Personen.

Zum Vollzuge kommen 18 amtliche Schätzungen
von Grundstücken, 511 Ausgabedekreturen über zu-
sammen 645 092 M. 05 Pf., 76 Einnahmedekreturen
über zusammen 476 876 M. 84 Pf. und 2 Abgangs-
dekreturen über zusammen 27 M.

86 Jahrvorversicherungsverträge mit einer Gesamt-
versicherungssumme von 876 088 M. werden nicht
beanstandet.

Tagesordnung
des Großh. Landgerichts Karlsruhe.
Strafkammer II.

- Dienstag, den 9. Oktober, vormittags 9 Uhr:
1. Friedrich Wilhelm Heinrich Spengler, Sattler
und Tapezier von Calw, wegen Sittlichkeitsver-
brechens.
 2. Jakob Schneckenburger, Harmonikmacher
von Thümmingen, wegen Diebstahls i. R.
 3. Stefan Bulatie, Tagelöhner von Mostar, wegen
Sittlichkeitsverbrechens.
 4. Konrad Dannhauer, Agent von Bamberg,
wegen Betrugs und Betrugsversuchs.

Tagesordnung
des Großh. Landgerichts Karlsruhe.
Strafkammer III.

- Mittwoch, den 10. Oktober, vormittags 9 Uhr:
1. Wilhelm Hoffmann, Gipsermeister von und
in Destringen, wegen Körperverletzung.
 2. Josef Linder, Tagelöhner von Börtach, wegen
Sittlichkeitsverbrechens.

Instrumental-Verein Karlsruhe

unter dem Protektorat Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Musikalische Leitung: Musikdirektor **Theodor Munz.**

Sonntag, den 14. Oktober 1906, vormittags **11 Uhr**
(Ende $\frac{1}{2}$ 1 Uhr),

im grossen Saale der Gesellschaft Eintracht
(die Galerie bleibt geschlossen)

Musikalische Aufführung zum Gedächtnis an **Ernst Spies,**

dem langjährigen verdienstvollen, musikalischen Leiter des Instrumental-Vereins, 1876—1905. Hoforchesterrichterin.
Mitglied des Grossh. Hoftheaters vom 17. Mai 1853 bis 1. September 1905.

Programm.

- | | |
|--|--|
| 1. Serenade für Orchester, opus 46 | Ernst Spies,
geb. 6. Juni 1830,
gest. 15. Dezember 1905. |
| 2. Cavatine für Violine (Manuskript), opus 83
(Freifräulein Hertha von Seldeneck gewidmet)
Herr Ludwig Schulz. Am Klavier: Frä. Erika Schulz. | Ernst Spies. |
| 3. a. An die Musik , opus 88 Nr. 1 | Frau Marie Schaefer |
| b. Genesung , opus 5 Nr. 12 | Frau Marie Schaefer |
| c. Ich denke oft ans blaue Meer , opus 27 Nr. 2
Am Klavier: Herr Direktor Th. Munz. | Frau Marie Schaefer |
| 4. Träumerei für 3 Violinen, Viola, Cello und Baß, opus 63
Herren: Ludw. Schulz, Max Steidel, Hans Dellens-
bach, Herm. v. Büren, Hugo Schilling u. Jos. Hutt | Ernst Spies. |
| 5. a. Der Engel , opus 48 Nr. 1 | Anton Rubinstein,
geb. 30. November 1829,
gest. 20. November 1894. |
| b. Sonntagsfrüh , opus 56 | Ludwig Spohr,
geb. 5. April 1784,
gest. 20. Oktober 1859. |
| c. Herbstlied , opus 68 | Felix Mendelssohn,
geb. 3. Februar 1809,
gest. 4. November 1847. |
| 6. a. Märchen (Manuskript), opus 86 | Ernst Spies. |
| b. Liebe (Manuskript), opus 87
(Ludwig Paar gewidmet)
Herr Ludwig Schulz. | Ernst Spies. |
| 7. Fest-Marsch für Orchester, opus 43
Zum 40-jährigen Regierungs-Jubiläum Seiner Königlichen
Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden, 1896. | Ernst Spies. |

Der Konzertflügel ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten Lud. Schweisgut.

Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen laden wir hiezu höflichst ein mit dem Bemerkten, daß der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet werden kann.

Der Vorstand.

Donnerstag, den 29. November, abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, **50. Stiftungskonzert.**

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 5. Oktober.

Heute stand der Redakteur des „Volksfreund“ Anton Weismann hier vor dem **Schöffengericht**. Er war der zweifachen Beleidigung angeklagt, gerichtet gegen den Stadtrat Karlsruhe und gegen den Pfarrer Mühle in Erffingen. Den Vorsitz führte Amtsrichter Möffinger. In der ersten Beleidigungsklage vertrat Rechtsanwalt Dr. Friedrich Weill die klägerische Stadtverwaltung. Außerdem war Bürgermeister Siegrist für den Stadtrat erschienen. Der Angeklagte Weismann war mit seinem Verteidiger Rechtsanwalt Fr. Strauß

anwesend. Anlaß zur Klage gegen den „Volksfreund“ gab dem Stadtrat ein am 25. Juni in Nr. 144 des genannten Blattes erschienener Artikel „Zwei Paar Stiefel“. In diesem Artikel war eine Parallele gezogen zwischen der Ueberlassung des Stadtgartens an bessere Kreise und an Arbeiterkorporationen und gesagt, daß die Arbeiter das Empfinden hätten, sie würden bei der Vergabe des Stadtgartens anders behandelt als andere. Zum Beweis für diese Auffassung war darauf hingewiesen, daß man zur Johannisfeier im Stadtpark 6000 Personen zugelassen habe, während für das Sommerfest des Gewerkschaftskartells der Zutritt von Personen auf 4000 Personen vorgeschrieben worden sei

unter Einrechnung der Kinder als volle Person, das ferner das Mitführen von Kinderwagen unterjagt wurde, während bei der Johannisfeier dagegen nichts eingewendet worden sei. Am Schlusse führte der Artikel aus, daß das Verhalten des Stadtrats zeige, daß die Arbeiter anders behandelt werden, als die sog. besseren Kreise. Es heißt dann: „Das Geschrei der „besseren“ Kinder klingt den Herren Stadtvätern offenbar weniger unangenehm, als die Töne der Proletariersprohlinge. Nun, wir gestehen, die Herren Stadtväter sind konsequent in ihrer Handlungsweise. Wie im großen, so zeigen sie auch im kleinen der unbemittelten Bevölkerung ihre Geringschätzung, wie im großen, zeigen sie auch im kleinen, daß sie nicht im Stande sind, Gerechtigkeit walten zu lassen, das Unrecht der Besitzenden gegen die Armen, das wir bei der Verteilung der öffentlichen Lasten, im Schulwesen, kurz auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens beobachten können, muß noch vervollständigt werden durch Schikanen kleinlicher Art.“ Diese Sätze bildeten Gegenstand der Klage.

Der Angeklagte Weismann erklärte, daß die Angaben des Artikels auf Wahrheit beruhen und daß daher auch die Kritik an dem Verhalten des Stadtrats durchaus berechtigt sei. In der Beweisaufnahme kamen nur zwei Zeugen zur Einvernahme, Arbeitersekretär Willi und Schneider Wolf, der Vorsitzende des Gewerkschaftskartells, die Auskunft über die Verhandlungen mit dem Stadtrate bezüglich der Ueberlassung des Stadtparks gaben.

Rechtsanwalt Dr. Weill begründete die Klage. In seinen Ausführungen hob er hervor, daß der Stadtpark an das Gewerkschaftskartell auf Grund eines Vertrags abgegeben worden ist, der für alle Vereine Geltung habe. Es bestehe also keine Einseitigkeit und keine Beschränkung dem Gewerkschaftskartell gegenüber und könne auch von keiner Schikane geredet werden. Eine Bestimmung sei allerdings in den Vertrag aufgenommen worden, welche das Mitbringen der Kinderwagen unterjagt habe. Diese Maßnahme sei darauf zurückzuführen gewesen, daß bei dem früheren Sommerfeste des Gewerkschaftskartells durch eine große Zahl der mitgebrachten Kinderwagen die Anlagen des Stadtparks beschädigt worden seien. Von dem, was der „Volksfreund“ gesagt habe, sei nichts erwiesen und die Folgerungen, welche der „Volksfreund“ daran geknüpft habe, seien unrichtig und schwer beleidigend. Man könne einer Verwaltung keinen schwereren Vorwurf machen als den, daß sie die Besitzlosen nicht schütze. Er stelle bei der Schwere der Beleidigung den Antrag, Redakteur Weismann zu einer Geldstrafe von 300 bis 400 M zu verurteilen.

Der Verteidiger Rechtsanwalt Strauß war der Auffassung, daß durch die Verhandlung die in dem Artikel behaupteten Tatsachen erwiesen seien. Es seien daher auch die daraus gezogenen Folgerungen zwingend. Es bestehe keine Bestimmung, wie viele Personen in den Stadtpark eingelassen werden dürfen. Deshalb bedeuten die Bestimmungen des Stadtrats eine Beschränkung für das Gewerkschaftskartell. Es sei allerdings der Stadtpark auf Grund eines allgemein bestehenden Vertrags abgegeben worden. Nun sei aber kein hiesiger Verein in der Lage mit 4000 Personen den Stadtpark zu füllen; das treffe nur bei dem Gewerkschaftskartell zu, das etwa 8000 Mitglieder habe. Deshalb bedeute der Vertrag nur eine Maßregel gegen das Kartell. Durch die besondere Bestimmung, welche das Mitführen von Kinderwagen verbot, seien die Arbeiter besonders schwer betroffen worden. Dieses Verbot zeuge von Parteilichkeit und sei eine Schikane. Es sei deshalb der Artikel in seinen Folgerungen berechtigt gewesen. Dazu komme, daß der Beklagte in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt habe, da der „Volksfreund“ das Organ des Gewerkschaftskartells sei. Der Verteidiger beantragte Freisprechung.

Das Urteil lautete auf **300 M Geldstrafe**. Außerdem wurde dem Stadtrat das Recht zugesprochen, das Urteil nach erlangter Rechtskraft im „Volksfreund“, „Karlsruher Tagblatt“ und „Badische Presse“ zu veröffentlichen. In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, daß das Tatsächliche in dem Artikel des „Volksfreund“ richtig sei, daß aber diese Tatsachen die aus ihnen gezogenen Schlüsse nicht rechtfertigen. Die Schlussfolgerungen seien ungebührliche Vorwürfe. Der Vorwurf des Artikels, daß der Stadtrat nicht imstande sei, Gerechtigkeit walten zu lassen, sei der schwerste, den man einer städtischen Verwaltung machen könne. Von einer Wahrnehmung berechtigter Interessen könne nicht die Rede sein, da die Form und der Zweck des unter Klage gestellten Artikels erkennen lassen, daß der Stadtrat beleidigt werden sollte.

Diesem Falle folgte die zweite Verhandlung gegen Redakteur Weismann wegen Beleidigung des Pfarrverweisers Mühle in Erffingen. Der Kläger Mühle war mit seinem Vertreter Rechtsanwalt Kreutzer erschienen. Er hatte gegen den Redakteur Weismann Klage wegen eines am 20. August in Nr. 192 des „Volksfr.“ erschienenen Artikels aus

Telegraphische Kursberichte. 6. Oktober 1906.

Erfolgen Klage angefragt. Der Artikel besprach die Erfolge Gemeindevahlen, wobei ausgefuhrt wurde, das Herr Mühle sich in der Kirche daruber beschwert habe, das er seit den Gemeindevahlen von den Sozialdemokraten nicht mehr gegrusst werde.

Es waren mehrere Zeugen geladen, unter ihnen Abgeordneter Eichhorn, welche angerufen waren, um uber die agitatorische und politische Tatkraft des Privatlagers auszusagen. Zeuge Eichhorn bezeichnete die Agitation des Herrn Mühle als eine nicht noble und nicht anstandige den politischen Gegnern gegenuber.

So habe er bei der Beerdigung eines Sozialdemokraten nach der Beerdigungszeremonie die Kinder aufgefordert, mit ihm den Friedhof zu verlassen. Ein anderer Zeuge bezeugte, das Mühle in einer Versammlung einen sozialdemokratischen Gegner einen jungen Schuljungen nannte.

Das Gericht schloß sich dieser Auffassung an und erkannte auf Freisprechung.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 6. Oktober. Gestern nachmittag 5 Uhr wurde ein 2jahriges Kind beim Bahnübergang in der Moltkestraße von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren, hat aber glücklicherweise nur unbedeutende Hautabschürfungen erlitten.

Gestern nachmittag nach 8 Uhr gingen Edele Krüger und Wolfartswieserstraße 2 an einen Viktoriawagen des Artillerieregiments Nr. 50 gespannte Pferde, welche infolge Krallens mit der Peitsche durch einen Fuhrmann erschrafen, durch und rannten durch die Schlachthausstraße bis zum Eingang in den städt. Schlacht- und Viehhof, hier stieß der Wagen an ein mittelgroßes Bäumchen, riß dieses um und der das Fuhrwerk leitende Unteroffizier wurde gegen die Deichsel zu vom Wagen geschleudert, konnte sich aber wieder auf denselben hinaufarbeiten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. (Witgeteilt durch den Generalvertreter Hr. Kern, Erdbringerstraße 6, Karlsruhe.) Angekommen am 5. Oktober "Schleswig" in Affaton, "Hohenollern" in Neapel, "Ednigin Luffe" in Neapel, "Roland" in Antwerpen, "Dorn" in Antwerpen, "Barbarossa" in Bremerhaven, "Sachsen" in Sues, "Paffert" am 5. Oktober "Barbarossa" in Dover, "Nachen" Quessant, "Edln" Dover, "Prinz Gittel Friedrich" Vlissingen. Abgegangen am 5. Oktober "Prinz Gittel Friedrich", von Antwerpen, "Dorn" von Rotterdam, "Hohenollern" von Neapel.

New-York. Aetna-Topeka 104 3/8, Canada Pacific 178 3/8, Chicago Milw. 176 3/8, Denver 85, Louisv. Nashv. 147 1/2, New-York Erie 46 7/8, Central 140, North Pacific 75 3/8, Southern Pacific 95 3/8, Silber 68 3/4, Steel Comm. 48 3/8, Prefer. 107 3/4.

Wien (Vorbörse). Kreditactien 674, Staatsbahn 684.50, Lombarden 178, Marknoten 117.51, Ungar. Goldrente 112.60, Kronenrente 94.75, Oesterr. Papierrente 98.80, Silberrente 99.10, Länderbank 445, Goldagio.

London (Anfang). Debeers 18 3/4, Chartered 1 3/8, Goldfield 3 7/8, Randmines 6, Eastrand 4 1/8, Chicago Milw. 182 3/4, Denver Prefer. 88 1/2, Aetna. Prefer. 105 1/4, Louisv. Nashv. 152, Union Pacific 193 3/8, Aetna. Comm. 108, Steel Comm. 50 3/8, Prefer. 111 3/4.

Frankfurt (Mittags-Börse). (Schluss.) 4% Baden 1901 102.35, 3 1/2% abgest. 97.80, 3 1/2% i. Mark 97.50, 3 1/2% 1892/94, 3 1/2% 1900, 3 1/2% 1902, 3 1/2% 1904, 3% 1896, 4% Griechen 53.90, 5% Argentinier abg. 100, 5% Chinesen 1896 101.20, 4 1/2% 1898 97.25, 5% Mexicaner 101.25, 5% I-III 100.30, 8% Russen v. 1902 72.10, 4 1/2% Russ. Anl. 1905 86.85, Türkenlose 146.20, Türken 1903 93.80, Pfälz. Hyp.-Bank, Oberrhein. Bank, Comm.-Disconto-Bank, Berliner Bank, Bad. Zuckerfabrik 114, Gritzner 220.50, Karlsru. Maschinensfabr. 220, Edison 213.10, Schuckert 128.10, Nordd. Lloyd 126.40, Packetsahrt 159.50, 4% Rhein. Hyp.-Pfdb. 101.75.

Berlin (Nachbörse). Kreditactien 212, Berliner Handelsges. 172.60, Deutsche Bank 239.70, Disconto-Commandit 183.40, Dresdene: Bank 158.40, Baltimore u. Ohio-shares 125.30, Bochumer 243.20, Dortmund C 83.50, Laurahütte 247, Gelsenkirchener 225.20, Harpener 213.10, Hibernia, Tendenz: besser.

Paris (Schluss). 3% Rente 95.97, 4% Italiener 102.70.

Berlin (Anfang). Kreditactien 211.40, Disconto-Commandit 183.30, Deutsche Bank 239.40, Dresdener Bank 158.20, Berliner Handelsges. 172.70, Darmstädter Bank 139.20, Comm.-Disconto-Bank 121, Bochumer 242.60, Laurahütte, Harpener 212.40, Dortmund C, Baltimore u. Ohio-shares 125.80, Tendenz: matt.

Paris (Anfang). 3% Rente 96, 4% Italiener, 4% Spanier 96.10, Türken (unifz.) 93.40, Türkenlose, Ottoman 662, Rio Tinto 1864.

Frankfurt (Anfang). Kreditactien 211.90, Disconto-Commandit 183.60, Dresdener Bank 158.50, Staatsbahn 146.50, Lombarden 36.90, Gotthardbahn 193, Berliner Handelsges., Tendenz: schwach.

Karlsruher Stadtanleihen: 3 1/2% v. 1902 unkl. bis 1907 95.70 B., 3 1/2% v. 1903 unkl. bis 1908, 3% von 1886, 3% von 1889 88.25 M. u. G., 3% von 1896, 3% von 1897 86.50 B.

Frankfurt (Nachbörse). Kreditactien 211.60, Disconto-Commandit 188.40, Deutsche Bank 239.50, Dresdener Bank 155.40, Staatsbahn 146.80, Lombarden 86.90, Tendenz: schwach.

Berlin (Schluss). 3 1/2% Reichs-Anleihe 98.80 B., 3% Spanier 86.60 B., 3% Preuss. Consols 98.00 B., 3% Baden, 3 1/2% Baden abg. 97.60 B., 3 1/2% bad. Anleihe 1904 97.70 B., Kreditactien 212, Disconto-Commandit 183.40, Dresdener Bank 158.20, Nationalbank 129.10, Berliner Bank, Comm.-Disconto-Bank 121, Staatsbahn 146.60, Bochumer 243, Dortmund C 83.50.

Berlin (Nachbörse). 3% Portugiesen Ser. I. 70.40, 4% Serben 82.20, 4% Spanier 96.20, 4% Türken (unifz.) 93.65, Türkenlose 145, Banque Ottomane 665, Banque Paris 1569, Rio Tinto 1864, Randmines 151, Debeers 480, Robinson 188, Eastrand 104, Goldfields 99, Tendenz: behauptet.

Frankfurt (Mittags-Börse). Wechsel Amsterdam 168.96, London 204.37, Paris 81.175, Wien 85, Italien 81.225, Antw.-Brüssel 80.970, Privatdiscont 4 1/2, Napoleons 16.28, 3% Reichs-Anleihe 86.55, 3 1/2% Preussen 98.60, 3 1/2% Italiener 102.70, 4 1/2% Portugiesen 69.40, 4% innere Russen 71, 4% Serben 80.50, 4% Spanier 96.20, Oesterr. Goldrente 99.20, Silberrente 100, Ungar. Goldrente 96.25, Kronenrente 94.80, Argentinier, 5% Southern 97, 5% Bulgaren, Disconto-Commandit 183.50, Darmstädter Bank 139.50, Schaaffh. Bank 158.60, Deutsche 239.75, Dresdener 158.50, Badische 138.50, Rhein. Kreditbank 143.50, Hypoth.-Bank 197.75, Pfälz. Hypoth.-Bank 195.50, Länderbank 112.50, Wiener Bankv. 142.50, Bank Ottoman 181.70, Harpener 212.50, Gelsenkirchener 223.75, Laurahütte 248, Bochumer 243, Hibernia, Spinnerei Ettlingen 102.20 B.

Laurahütte 247, Gelsenkirchener 223.20, Harpener 213, Hibernia, Hörder Berg w.-Action 173.25, Dynamit 181.50, Canada, Allg. Elektr.-Gesellsch. 213.50, Südd. Immo.-Act.-G. 117, Schuckert 128.10, Westeregeln 228.50, Köln-Rottweil 269, Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr. 297.70, Gritzner 220.20, Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdb. Ser. 2 u. 3 97.50, Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Serie 2, Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Serie 1 96.75, 4 1/2% Russ. Anl. 1905 86.50, 4 1/2% Japaner 98.20, Privatdiscont 4 1/2.

Frankfurt (Abendbörse). Kreditactien, Disconto-Commandit, Dresdener Bank, Deutsche Bank, Staatsbahn, Lombarden, Bochumer, Gelsenkirchener, Harpener, Laurahütte, Hibernia, Italiener, Portugiesen, Mexicaner.

Rudolf Gerike in Potsdam, Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers, hat hier selbst bei Hermann Munding, Victor Merkle, August Klingele und Jean Kissel eine Verkaufsstelle seines berühmten Ambrosia-Brottes nach Professor Graham, Ambrosia-Schnitten-Pumpernickels, Ambrosia-Cakes und Potsdamer Zwiebaks, worauf besonders die Herren Ärzte aufmerksam gemacht werden.

Gold, Silber und Banknoten vom 5. Oktober 1906.

Table with columns for Münz-Dukaten, Engl. Sovereigns, Oesterr. fl. 8 St., Gold-Dollars, etc., and sub-columns for Brief and Geld.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

- Montag, den 8. Oktober. 9 Uhr: Großh. Notariat VIII, Zwangsversteigerung des Hauses Parkstraße 3 in den Dienst-räumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9.

Tagesanzeiger.

- (Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.) Sonntag, den 7. Oktober: Apollo-Theater. Zwei Vorstellungen. Anfang nachmittags 1/2 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Oktober früh:

Lugano bedeckt 14°, Biarritz heiter 14°, Nizza halbbedeckt 15°, Triest bedeckt 17°, Florenz bedeckt 18°, Rom Nebel 15°, Cagliari halbbedeckt 19°, Brindisi fehlt.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 6. Oktober 1906.

Die Depression, die gestern über Schottland gelegen war, ist bis zur nördlichen Nordsee weitergezogen und zugleich hat sie ihre Herrschaft auf

Mitteleuropa ausgebreitet, hier ist deshalb trübes und vielfach regnerisches Wetter eingetreten. Die Temperaturen sind dabei noch sehr hoch, während sie im Osten Europas nur wenig über dem Gefrierpunkt liegen. Mildes und veränderliches Wetter mit stellenweisen Gewitterregen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns for Octob., Barometer, Therm. in C., Abf. Feucht., Feucht. in Proz., Wind, Himmel. Data for 5. Okt. 9 u., 6. Okt. 7 u., 6. Okt. 2 u.

Höchste Temperatur am 5.: 22,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,5. Niederschlagsmenge des 5.: 7,2 mm.

Wasserstand des Rheins vom 6. Okt. früh: Schifferinsel 110, gestiegen 2, Rehl 161, gestiegen 1, Maxau 290, Stillstand, Mannheim 203, gefallen 1 om.

Fremde

- übernachteten vom 4. bis 5. Oktober. Alte Post. Thoma, Kfm. v. Lörrach. Sprauer, Kfm. v. Rastatt. Schneider, Mont. v. Freiburg. Schnepf, Priv. v. Triberg. Wildt, Ing. m. Frau u. Sohn v. Montreux. Martin, Kaufm. v. Kaiserlautern. Blum, Kfm. v. Mannheim. Schäfer, Kfm. v. Bruchsal. Kallenberg, Oberlehrer v. Aue. Breinke, Kfm. v. Halle. Sachs, Kfm. v. Nürnberg. Kipphan, Ratschreiber m. Frau v. Donaueschingen. Wildenberger, Ratschreiber v. Giegelberg.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

- Großh. Kunsthalle. Lindenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch: vormittags von 11-1 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr. Im Großh. Kupferstichkabinett Ausstellung Badischer Fürstenbildnisse. Geöffnet zu den üblichen Besuchsstunden der Großh. Kunsthalle.

Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und nachmittags von 2-4 Uhr.

Großh. Naturalienkabinett. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und 2-4 Uhr.

Archivalische Ausstellung des Großh. General-Landesarchivs (Hildapromenade 2 im Erdgeschoss). Unentgeltlich geöffnet vom 1. September bis 1. Juni Montag und Donnerstag von 11-12 Uhr, Dienstag und Freitag von 4-5 Uhr. Vom 1. Juni bis 1. September Montag, Mittwoch und Freitag von 12-1 Uhr.

Großh. Landesgewerbeamt. Karl-Friedrichstraße 17. Unentgeltlich geöffnet. Ausstellung: bis auf weiteres geschlossen.

Bibliothek und Vorlesungssammlung. Geöffnet vormittags: täglich (außer Sonntags) von 9-11 Uhr. Nachmittags: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3-6 Uhr. Abends: Dienstag und Freitag von 5-1/2 10 Uhr.

Großh. botanischer Garten (Lindenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 7-1/2 12 und 1-6 Uhr. Das Viktoria Regia-Haus ist bis auf weiteres täglich zu den üblichen Besuchsstunden des Gartens dem allgemeinen Zutritt geöffnet.

Stadtpark mit Tiergarten. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pfg., für Soldaten vom Feldwebel abwärts und für Kinder 10 Pfg. Jeden Sonntag und Feiertag vormittags 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.

Badischer Kunstverein, Waldstr. 3. Jubiläumsausstellung von Kunstwerken des 19. Jahrhunderts aus Karlsruher Privatbesitz. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg., Hefte mit 10 Karten 3 Mk. Sonntags von 1/2 3-5 Uhr Eintritt 10 Pfg. Werktäglich geöffnet von 10-1 und 1/2 3-5 Uhr. Sonntags 11-1 und 1/2 3-5 Uhr. Schluss 14. Oktober, nachmittags 5 Uhr. In den Räumen des Erdgeschosses Verkaufsstelle mit Ausstellung verbunden.

Jubiläumsausstellung für Kunst und Kunstgewerbe Karlsruhe 1906 im Markgräf. Palais, gegenüber dem Hauptbahnhof. Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen. Tageskarten M. 1.-, Sonntags von 1/2 11 Uhr an 50 Pfg. Kartenhefte mit 10 Karten M. 5.-. Schluss Ende Oktober. Die Ihren Kgl. Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin zum goldenen Ehejubiläum gewidmeten Ehrengeschenke sind von Sonntag, den 7. d. M. in der Jubiläumsausstellung Markgräf. Palais ausgestellt.

Ausstellung zur Bekämpfung des Alkoholismus vom Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke bis 28. Oktober im Ständehaus, Ritterstraße 20, parterre. Geöffnet an Werktagen von 11-1 Uhr mittags und von 6-9 Uhr abends, an Sonntagen von 9-4 Uhr. Eintritt frei.

Christuskirche, welche auch im Innern eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11-1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Großherzog Karl Friedrich-Denkmal, modelliert von Schwanhaler, in Erz gegossen von Stiglmaier, auf dem Schloßplatz.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Tor.

Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Hermann Bolz, im Schloßgarten an der Lindenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Krieger-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Bolz, beim ehemaligen Göttingertor.

Scheffel-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Bolz, auf dem Kunsthochschulplatz.

Bismarck-Denkmal, ausgeführt von Professor Friedrich West, vor der Festhalle.

Stephan-Brunnen, entworfen von Professor S. Billing, ausgeführt von Bildhauer S. Binz jun., auf dem Stephanplatz.

Museum alter und moderner Stickerien der Kunststicker-Schule des Badischen Frauenvereins, Lindenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10-12 Uhr. Eintritt frei.

Traunungszimmer im Rathaus. Besichtigungsgeld 10 Pfg. an den Pförtner. Krematorium auf dem Friedhof. Besichtigungsgeld 50 Pfg. für eine Person, Mk. 1.- für mehrere Personen an den Friedhofsaufseher. Militär-Musik findet bei günstiger Witterung auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, Sonntag, Mittwoch und Freitag von etwa 12 1/2 Uhr mittags an statt.